

**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge  
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und  
Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 40 (1943)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Das *Fürsorgezentralregister des Wohlfahrtsamtes der Stadt Zürich* mit dem Erkundigungsdienst umfaßte am 31. Dezember 1942 insgesamt 120 955 Fälle oder 4348 mehr als im Vorjahr. Darunter befanden sich 51,55% kantonsfremde Schweizerbürger, 17,98% Stadtbürger, 16,47 Kantonsbürger und 14% Ausländer. Dem Erkundigungsdienst wurden im Jahre 1942 12 913 Aufträge erteilt. Sie verteilen sich wie folgt: Wohlfahrtsamt 6445 (wovon für das Fürsorgeamt allein 3747); Gesundheitsamt 2437; Schulamt 1182; verschiedene Verwaltungsabteilungen 465; Fürsorgeinstitutionen 1416; Gesuche um auswärtige Amtsstellen und Verschiedenes 968. Der Erkundigungsdienst wurde also zur Hälfte durch das Wohlfahrtsamt mit seinen verschiedenen Abteilungen in Anspruch genommen. In Wirklichkeit gaben aber diese Erkundigungen viel mehr zu tun, als die der andern Ämter, bei denen es sich lediglich um die Abklärung der finanziellen Verhältnisse von Einzelpersonen und Familien handelte.

W.

---

### Literatur.

**Eigene Wege.** Von *E. Jucker*. Wie der Einzelne seine Freizeit wertvoll gestaltet. Schweizer Freizeit-Wegleitungen, Nr. 3. Verlag Pro Juventute, Zürich. Preis Fr. 1.—. 32 Seiten.

„Freizeit ist Freiheit“. Wie der Einzelne seine Freiheit gestaltet, wird nicht nur tiefe Wirkungen auf seine seelische Entfaltung haben, sondern auch auf die Umwelt und indirekt auf den ganzen Staat. Denn der freie Staat, sagt der Verfasser, kann nur aus freien Menschen bestehen, denen es gelingt, ihre eigene kleine Welt frei nach eigenem Willen zu gestalten, und die zugleich vom Verantwortungsbewußtsein gegenüber Gott, sich selber und dem Lande erfüllt sind. Auf diesem Fundament baut der Verfasser sodann eine kleine Methode der richtigen Freizeitgestaltung auf. Daß ohne methodisches Vorgehen den wenigsten ein beachtenswerter Fortschritt gelingt, versteht jeder, der dem Verfasser in den weiteren Ausführungen folgt. Als erstes hat man sich über die Interessenrichtung klar zu werden und die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit abzustechen. Dann folgt die Arbeit, stufenweise und im regelmäßigen Rhythmus zwischen Aufnehmen und eigenem Handeln. Nach einem skizzierten Musterbeispiel stellt der Verfasser zehn Leitsätze auf, nach denen die Freizeitarbeit zu gutem Ende geführt werden kann. Daß die Motive für Freizeitarbeiten unerschöpflich sind, zeigt er an einer großen Zahl lebendiger Beispiele.

S.

**Verzeichnis der Schweizerischen Jugendherbergen 1943.** 70 S. Preis Fr. 1.40. Verlag des Schweizer. Bundes für Jugendherbergen, Zürich, Stampfenbachstraße 12.

Es ist ein handliches gelbes Büchlein, das in übersichtlicher Anordnung genaue Angaben über jede der 186 Schweiz. Jugendherbergen enthält. Eine schöne, sorgfältig gedruckte Wanderkarte erleichtert das Auffinden der Angaben im Verzeichnis und verlockt zu freien Wanderfahrten durch das ganze Schweizerland. Das Verzeichnis der Schweizer Jugendherbergen ist ein unentbehrlicher Ratgeber für alle jugendlichen Wanderer, für Eltern und Erzieher — kurz, für alle, die sich auf irgend eine Art mit Jugendwanderungen beschäftigen müssen.

**Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich.** Neue Folge. Band IV, Heft 7: *Die Bevölkerung des Kantons Zürich nach Stand, Entwicklung und örtlicher Verteilung.* Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich. März 1943. 36 Seiten. Preis Fr. 2.—.

W.

---